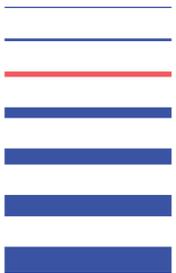


R AUM GEM ÜSE

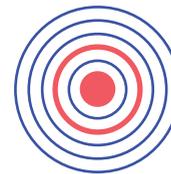


Bewusstsein für Proportion+Massstab schaffen

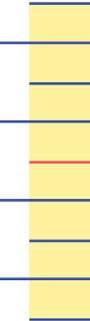
Designer und Architekten lassen sich sehr oft von der Natur inspirieren, dadurch entsteht Neues und Innovatives in einem ganz anderen Zusammenhang.

In diesem Workshop lassen sich vor allem Kreativität, Innovation und räumliches Vorstellungsvermögen üben. Dabei dienen Gemüse und Obst als Inspiration für Architektur und Räume. Es soll die Fantasie der SchülerInnen angeregt werden.

ANLEITUNG: Als Grundlage für diesen Workshop dienen unterschiedliche Gemüse- und Obstsorten. Dabei ist es wichtig, darauf zu achten, dass die gewählten Produkte komplexe und räumliche Interpretationen zulassen. Zur Vorbereitung bzw. Einleitung können verschiedene Beispiele aus der Architektur und Produktgestaltung gezeigt werden, welche auf Inspirationen aus der Natur basieren.



Baukultur
Stadt- und Landschaftsplanung
Konstruktion
Natur+Architektur
Raum+Vision



	Vortrag
	Brainstorming
	Einzelarbeit
	Gruppenarbeit
	Lehrgespräch / Diskussion
	Besichtigung / Erkundung

LINKS/ UNTERLAGEN

www.uni.li/architekturvermittlung

Artikel: Baubionik – Von der Baumeisterin
Natur lernen

Video (TED Talk): Über Design aus der Natur

Video (TED Talk): Biomimicry in action
(Englisch mit Untertitel in Deutsch)

MATE RIAL

verschiedene Gemüse- und
Obstsorten (z.B. Paprika,
Fenchel, Salate, Ananas, etc.)
Messer und Schneidebrett
Blätter, dünner Karton
Bleistift
Scheren, Cutter
Schneideunterlagen

Schritt

1

Materialbestimmung und -vorbereitung
Mithilfe eines einzigen präzisen Schnittes teilen die Workshop-Teilnehmenden das Gemüse oder Obst in zwei Teile. Dabei sollte speziell auf die innere Struktur bzw. (Hohl-) Räume des Gemüses oder Obstes geachtet werden. Aus den nicht genutzten Teilen können für die Pause oder zum Workshop-Ende ein Fruchtsalat, Gemüsesticks oder ein Salat gemacht werden.

Schritt

2

Schnitt zeichnen
Im nächsten Schritt zeichnen die SchülerInnen den Schnitt (in 2D) einer der beiden Schnitthälften auf ein Blatt Papier. Die Zeichnung sollte dabei eine Grösse von ca. 30 × 30 cm haben. Fällt es leichter, das ausgewählte Objekt klein zu zeichnen, kann die Darstellung auch im Nachhinein durch kopieren vergrössert werden.

Schritt

3

Raummodelle
Die Zeichnung bzw. Kopie dient als Grundlage für die Erstellung von räumlichen Strukturen aus Papier. In diesem Übungsteil können die Kinder und Jugendlichen ganz frei neue Räume entwickeln, einzig die gezeichneten Schnitte sind die Grundrisse der neuen Räume. Mittels Papierstreifen lassen sich neuen kreativen und komplexen Raumhüllen erstellen. Die Produkte können in einer kleinen Ausstellung präsentiert und in der Gruppe diskutiert werden.